

Feuerwehr - Gehaltsabrechnung zum Anschauen - Zahlenwirrwarr

Beitrag von „SunnyGS“ vom 9. Februar 2007 13:37

Zitat

das_kaddl schrieb am 08.02.2007 21:01:

Der Thread bewegt sich mE in eine seltsame Richtung. 7-jährige Ausbildung für Grundschullehrer? Wo gibt's die denn? Ich habe 7 Semester (=3,5 Jahre) Regelstudienzeit gehabt, die auch eingehalten, anschliessend 1,5 Jahre Referendariat absolviert, fertig. Sind fünf Jahre. Nicht zu vergessen, dass in der Zeit der "Ausbildung" (Referendariat; wenn man es schon cumulativ angeht) verdient wird.

Hier ist die Regelstudienzeit 7 Semester. Also 3,5 Jahre. Ist aber nur in Ausnahmefällen machbar, weil die Kurse komplett überfüllt sind und man nicht reinkommt. Der Durchschnittsstudent braucht eher 4-4,5 Jahre (also 1-2 Semester mehr). Aus 4,5 Jahren werden dann 5, weil man zum Halbjahr das Ref nicht beginnen kann.

Also 4-5 Jahre Studium incl. Prüfungszeit ... (in welcher man ja aber auch nichts verdient) und dann 2 Jahre Referendariat.

Macht 6-7 Jahre.

Ich habe 1999 mein Studium begonnen und werde 2007 mit dem Ref fertig. Ich habe zwar zwischendrin Elternzeit genommen (effektiv ca. 2 Jahre), aber es blieben trotzdem 6 Jahre Ausbildungszeit ... und ich war eine der schnellsten Studentinnen, hatte bei den Auslosungen der Seminarplätze fast immer Glück und musste keinen Kurs doppelt belegen.

Hier erhält man im Ref ca. 700 Euro netto. Also auch nicht die Welle. Es reicht bei manchen für die Finanzierung des Autos und der Spritkosten um zur Dorfschule zu kommen, vielleicht noch fürs WG-Zimmer. Für die Butter im Kühlschrank geht man dann am WE kellnern ...

Und dass es in diesem Thread "auf die Geld-Thematik eingeschossen wird" finde ich nicht verwunderlich. Es geht hier um eine Gehaltsabrechnung.

Ich bin mir absolut sicher, solltest du einen zum Thema "Vorteile des Lehrerberufes" eröffnen, wirst du auch jede Menge Antworten bekommen.

Ich hätte da einiges zu bieten. Ich liebe meinen Job nämlich.

Du schreibst, dass du keine Kinder/Familie hast.

Ich habe ein Kind, bin alleinerziehend. Und da SIND 1100 netto einfach verdammt wenig. Allein der Kindergartenplatz mit ein paar Zusatzkursen kostet im Monat rund 200 Euro.

Wenn man allein ist und in einer 2Zimmerwohnung (gut) leben kann, sind 1100 Euro vielleicht okay ... aber so?

Über ein Auto braucht man bei 1100 Euro gar nicht nachdenken, mit etwas Glück kommt man sogar ohne zur Schule und bekommt sein Kind vorher noch in den Kindergarten. Wenn nicht, hat man ein maximales Problem. Oder geht halt einfach wieder am WE kellnern...

Wenn man Familie hat, tun sich einfach völlig neue Bereiche auf ... aber das hast du ja auch schon bemerkt ... 😊

Zitat

(Mir gefällt's übrigens an der Hochschule, aber ich weiss nicht, wie ich diesen doch eher unsicheren Arbeitsplatz sehe, wenn ich anfangs, über Kinderwunsch & Co. nachzudenken.)

Klar, in anderen Jobs sieht es auch nicht besser aus (das habe ich aber auch nicht behauptet!) ... nur leider löst das mein Problem nicht. 😊

LG,
Sunny